

Bruchsaler Ringroute



Bruchsal – Büchenau – Untergrombach – Obergrombach – Helmsheim – Heildelshiem – Bruchsal



www.bruchsal-erleben.de

1:55000

Treten Sie in die Pedale!
Radfahren macht Spaß, ist gesund und bringt Sie in Form.

Für alle, die Lust haben, sich regelmäßig mit netten Leuten zum Radfahren zu treffen, gibt es den AOK-Rad-Treff. Fitness und Ausdauer werden verbessert, Natur und Umgebung mit dem Rad erkundet. Mehr Infos gibt es bei Ihrer AOK.

AOK – Die Gesundheitskasse Mittlerer Oberrhein
Kriegsstr. 41 • 76133 Karlsruhe
Gabi Klisch 0721 3711-196 • www.aok-bw.de/mor



Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Touristinformation Bruchsal**

Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal
Telefon: 07251 5059460
Telefax: 07251 5059465
touristinformation@btmv.de
www.bruchsal-erleben.de



Ein Unternehmen der Stadt Bruchsal

Bruchsaler Ringroute

Wie der Name der rund 25 Kilometer langen, durchgängig beschilderten Radroute verrät, führt sie um die schöne Stadt Bruchsal herum und verbindet so die Kernstadt mit ihren fünf Stadtteilen. Von der flachen Rheinebene schlängelt sich die Route bis ins Kraichgauer Hügelland und besticht durch eine einzigartige Mischung von Natur, Kultur und Genuss.

Auf dieser facettenreichen Tour wechseln sich die romantischen Ortskerne von Heildelshiem und Obergrombach mit Streuobstwiesen, Wäldern und Seenlandschaften ab. Sie radeln von den großflächigen Spargelfeldern Büchenaus hinauf in die sonnigen Weinberge von Untergrombach und Helmsheim, genießen die einzigartige Fauna und Flora von Naturschutzgebieten und finden auf dem Weg unzählige Naturdenkmäler und Sehenswürdigkeiten. Viele Einkehrmöglichkeiten runden diese für Groß und Klein gleichermaßen spannende Tour ab.

Bruchsal - Kulturgenuss vom Feinsten



Ein architektonisches Juwel ist das **Barockschloss**, die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe von Speyer, mit der weltberühmten Treppe von Balthasar Neumann. Es beherbergt das **Deutsche Musikautomaten-Museum**, weltweit eines der größten seiner Art sowie das **Städtische Museum**, das neben der Geschichte Bruchsal's u.a. Funde aus der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter zeigt und einen Einblick in die spannende

Geschichte des Strafvollzugs in Bruchsal gibt. Das **Damianstor** riegelt die Schlossanlage nach Norden ab. Der Kunstverein „Das Damianstor“ zeigt dort wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer bildender Kunst. Ein weiteres Glanzlicht ist die **Barockkirche St. Peter**, Grablage der Fürstbischöfe. Die beiden dreistöckigen Türme beherbergen eines der ältesten noch erhaltenen Barockgeläute im nordbadischen Raum. Das pittoreske Jagdschlösschen **Belvedere** mit chinesischem Baldachin sowie der **Bergfried** als ältestes noch erhaltenes Gebäude der Stadt, lassen die geschichtsträchtige Vergangenheit wieder lebendig werden. Eines der wenigen Relikte von „Alt-Bruchsal“ ist das **Schuhmacher-Rill-Haus** in der Klosterstraße. Zeitweilig soll das winzige Gebäude als Werkstatt und Wohnraum einer Familie mit bis zu einem Dutzend Angehörigen gedient haben. Werfen Sie ebenfalls einen Blick in Deutschlands erstes **Kindergartenmuseum** oder besuchen Sie das **Streuobstmuseum** im Gewann Kleiner Heubühl, eine Museumswiese in freier Natur mit regional typischen Bäumen sowie einem Bauerngarten.

Büchenau - das "Weiße Gold" und einer der schönsten Osterbrunnen



Mit Liebe zum Detail haben die Büchenauer ihre Fachwerkhäuser in der Dorfstraße „Au in den Buchen“ saniert. Der durch die geschlossene Scheunenbebauung entstandene westliche Dorfrand ist einer der wenigen gut erhaltenen seiner Art in der ganzen Region – eine reizvolle

Besonderheit. Ein weiterer Schatz ist die etwas außerhalb gelegene 1864 eingeweihte **Maria-Hilf-Kapelle**, in der die Muttergottes, der Heilige Josef und St. Wendelin sowie die 14 Nothelfer den Menschen Ruhe und Trost spenden. Auf den gesunden Sandböden von Büchenau gedeiht seit 1952 der berühmte Bruchsaler Spargel. Das „Weiße Gold“ ist hier im Wasserschutzgebiet ganz besonders zart, weil es nicht gedüngt werden darf. Spargelkenner merken den Unterschied: Büchenauer Spargel schäumt beim Kochen nicht.

Heildelshiem - ehemaliges Reichsstädtchen mit Türmen und Nachtwächtern



Wer in Heildelshiem durch das alte Stadttor aus dem Jahr 1774 radelt, liest auf dem östlichen Frontgiebel „Reichsstadt Heildelshiem“. Bis ins 19. Jahrhundert blieb Heildelshiem eine von Mauern umgebene „geschlossene“ Stadt mit vier Festungstürmen. Der weitläufige Marktplatz mit seinem mächtigen Brunnen ist umgeben von altherwürdigen Bürgerhäusern und einer Allee breitkroniger Kastanienbäumen. Doch in Heildelshiem steckt Geschichte nicht nur in steinernen Gebäuden, sondern wird durch echte Nachtwächter und Türme sowie Stadt- und Erlebnisführungen immer wieder lebendig. Noch mehr

Geschichte präsentiert sich im **Heimattmuseum im Stadttor**. Und wer Informationen zum Weinanbau sucht, wird auf dem **Weinlehrpfad am Altenberg** fündig.



Helmsheim - auf den Hügeln des Kraichgau, zwischen von Weinbergen und Streuobstwiesen



769 wurde der Ortsname Helmsheim erstmals in der Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch erwähnt und seitdem erfuhr das damalige „Helmolshiem“ eine bewegte Geschichte. Von der sagen- und geschichtsträchtigen Burg auf dem „Schlossbuckel“ gibt es keine äußeren Anzeichen mehr

- das Gebiet wurde in den 70er Jahren vollständig bebaut. Bodenfunde aus verschiedenen Zeitepochen zeugen von Ansiedlungen der Kelten, Römer und Alemannen. Zum Teil sind die Überreste im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe zu besichtigen. Sogar heute können Hobbyarchäologen in Helmsheim noch fündig werden. Erwähnenswert ist die 1782 erbaute „**Alte Kelter**“, die später als Gemeindebäckerei genutzt wurde und heute Domizil von vier Ortsvereinen ist.

Obergrombach - eine imposante Burg und ein historisches "Städt'l"



Erhaben thront die **Marienburg** über den Dächern Obergrombachs. Die Burgranlage war ab etwa 1200 errichtet worden. Ihr so genanntes „Unteres Schloss“ ließ Kardinal Damian Hugo von Schönborn, Fürstbischof zu Speyer, 1723 als Sommerresidenz ausbauen. Heute ist die Burg im Privatbesitz und kann in den geraden Jahren immer während des traditionellen Burgfestes besichtigt werden. Ein kunstgeschichtliches Kleinod ist die Burgkapelle mit ihren Wandfresken zur Heils-, Passions- und Märtyrergeschichte. Kaum unter dem Torbogen am Rathausplatz hindurch geschritten, steht man

schon mitten in der Vergangenheit, im historischen „Städt'l“, einem der bedeutenderen mittelalterlichen Ortskerne Baden-Württembergs.

Untergrombach - das älteste Fachwerkhaus und eine atemberaubende Fernsicht



Der 269 Meter hohe **Michaelsberg** ist namensgebend für eine jungsteinzeitliche Kultur, deren Spuren hier zum ersten Mal gefunden und dokumentiert wurden – die „Michelsberger Kultur“. Hoch oben thront die bereits 1346 schriftlich erwähnte **Michaelskapelle**, heute eine

beliebte Hochzeitskirche. Der Michaelsberg ist zudem ein Naturparadies mit seltenen Pflanzen und Tieren.

Unten im „Tal“ entführt das **Heimattmuseum im Firstsäulenständehaus** aus dem Jahr 1428, das älteste Fachwerkhaus des Kraichgaus, Besucher in eine andere Zeit. Hier erzählt jeder Raum eine andere Geschichte aus der Vergangenheit des Ortes, zum Beispiel über den Werdegang des aufständischen „Bundschuh“-Anführers **Joß Fritz**. Ihm ist ein **Brunnen** in der Ortsmitte gewidmet.



Wegbeschreibungen

Bruchsal-Heidelsheim-Helmsheim-Obergrombach-Untergrombach-Büchenau-Bruchsal

(Hinweis: diese Richtung gilt im Abschnitt Helmsheim - Obergrombach als bevorzugt, da sich der steile Anstieg auf dem Radweg befindet, demnach sicher geschoben werden bzw. angehalten werden kann.)

Start und Ziel ist die Radwege-Informationstafel an der Kreuzung Luisenstraße/ Martin-Luther-Straße, rechts vorbei an der Lutherkirche in Richtung Innenstadt dem Radweg folgen, die Fußgängerzone passieren, zuerst die Saalbach, dann die B3 queren und entlang der Saalbach durch Wohngebiete zum Ortsausgang fahren; dem Radweg Richtung Kläranlage folgen bis Heidelheim, entlang der Sportanlagen in den Ort einfahren, durch die historische Ortsmitte bis zum Bahnhof, die Gleise queren, die erste Straße rechts, entlang der Gleise auf dem Panoramaweg bis zur Stadtbahnhaltestelle Helmsheim. Dort rechts bis zur B35, diese an der Ampel queren, durch Helmsheim an gepflegten Vorgärten von Einfamilienhäusern vorbei. Nach zweimaliger Querung der K3502, auf dem Radweg entlang der Kreisstraße in einem steilen Anstieg und einer rasanten Abfahrt - auf der Straße - nach Obergrombach. Am Ortseingang nach der Gaststätte links in die Burgstraße abbiegen, sehenswert sind reizvolle Fachwerkhäuserfronten, Burg und Stadttor; weiter durch das Wohngebiet, am Bach entlang in sanftem Gefälle aus dem Ort heraus. Entlang der K3501, mit Blick auf den rückwärtigen Michaelsberg, auf dem Fuß-/Radweg nach Untergrombach. Die Mülhstraße führt auf die B3, diese an der Fußgängerampel überqueren, weiter in die Bachstraße, dem Radweg unter der Bahnunterführung in Richtung Büchenau folgen. Nach der Brücke über der A5 vor Büchenau an den Sportanlagen rechts abbiegen, am Baggersee vorbei durch das Wohngebiet, auf Feldwegen wiederum in Richtung L558, rechts halten. Wiederum wird die A5 überquert, durch den Wald zurück nach Bruchsal. Durch die Südstadt dem Radweg bis zur Bahnlinie folgen, links, den Bahnübergang überqueren und sofort links dem Radweg folgen, der in die Prinz-Wilhelm Straße einmündet, beim Bahnhof rechts abbiegen zum Ziel.

Bruchsal-Büchenau-Untergrombach-Obergrombach-Helmsheim-Heidelsheim-Bruchsal

Start und Ziel ist die Radwege-Informationstafel an der Kreuzung Luisenstraße/ Martin-Luther-Straße. Der Luisenstraße folgen in die Moltkestraße, stadtauswärts in Richtung Karlsruhe. Die B35 unterqueren, dem Bannweideweg folgen, über die Gleise und weiter an den Gleisen entlang. An der T-Kreuzung rechts abbiegen, danach rechts und halb links in den Wald. Am Abzweig im Wald den Heidelberg-Schwarzwald-Bodensee-Weg geradeaus verlassen. An der asphaltierten Straße angelangt, auf dieser nach links, dann dem Fuß-/Radweg entlang der L558 Richtung Büchenau folgen. Nach der Überquerung der A5 links ab und dem Wirtschaftsweg zum Ortsrand folgen. Links zum See, diesen entlang, geradeaus bis zur K3501. Links ab und auf dem Rad-/Fußweg nach Untergrombach. Nach dem Bahnhof halb rechts in die Bachstraße und dieser geradeaus über die B3 folgen. Am Ende der Oberen Mülhstraße links ab zur K3501 und dem Rad-/Fußweg nach rechts Richtung Obergrombach folgen. Am Ortseingang links in die „Untere Au“, am Bach rechts auf den Rad-/Fußweg, an diesem entlang in die Ortsmitte. Geradeaus über die Hauptstraße und die Gondelsheimer Straße, links in die Jöhlinger Straße. Rechts über den Rathausplatz, links bergauf auf der „Burgstraße“ zur K3502. Rechts abbiegen in Richtung Helmsheim. Nach dem Wald links ab und dem Wirtschaftsweg - parallel zur Kreisstraße - bergab folgen. Am Ortseingang die Kreisstraße überqueren, durch das Wohngebiet. An der Gabelung zur K3502, auf dieser ca. 50 m nach rechts bergab, links in die Straße „Bei der Sägmühl“, die nächste rechts in die Burggrundstraße. Weiter geradeaus auf der Kantstraße zur B35. Dort auf dem Fuß-/Radweg nach rechts, an der Querungshilfe die B35 überqueren, rechts und die nächste links in die Straße „In der Gottesau“. Bei der Haltestelle links und parallel zu den Gleisen nach Heidelheim. Bei der Wegabzweigung links in die Ortsmitte. Nach Überqueren der Gleise rechts in die Zehntgasse. An deren Ende rechts bergab in die Judengasse, über den Bach und auf der Altenbergstraße bergauf. Nach dem Überqueren der Gleise links ab aus dem Ort hinaus. Im Tal entlang, an der Kläranlage vorbei nach Bruchsal. Dem Rad-/Fußweg entlang der Saalbach, durch Wohngebiete. Die B3 überqueren und durch die Innenstadt, die Fußgängerzone passieren, zum Ziel.

Stadtgeschichte erleben

Neben dem breiten Angebot an geführten Stadt- und Erlebnistouren, begleiten Sie informative Tafeln sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen zu historisch bedeutenden Bauwerken, Stätten und Persönlichkeiten, wann immer Sie wünschen.

Nach dem Motto „Geschichte im Turm“ sind im Bergfried, dem ältesten Bauwerks Bruchsal, zudem über sechs Jahrhunderte Stadtgeschichte auf vier Tafeln kurz zusammengefasst. Oben angekommen, wartet die verdiente Belohnung: ein herrlicher Panoramablick über die heutige Barockstadt.

Naturdenkmale

Entlang der Route, teilweise mit kurzem Fußweg, treffen Sie auf einzigartige Landschaftselemente, die unter Naturschutz gestellt sind. Die **Platane** schräg gegenüber des Bruchsaler Bahnhofs glänzt durch die Besonderheit ihres seltenen Wuchses und der Kronenweite. Der „**Steinbruch am südlichen Stadtrand**“ und der „**Steinbruch Pfaffenloch**“ westlich der Kernstadt sind Flächennaturdenkmale, die sich zu außergewöhnlichen Refugien für Tiere und Pflanzen entwickelt haben. Auf der ehemaligen „**Sandgrube am Todtschlag**“ nordwestlich von Büchenau hat sich ein dünenartiges Sekundärbiotop für einmalige Pflanzenarten gebildet. Zwischen Bruchsal und Heidelheim, in der Tiefe eines steilen Absturzes, liegt der sagenumwobene, romantisch-unheimliche **Schwallenbrunnen**, ein von Wiesen und Auwald umrahmtes Feuchtbiotop. Die immerwährenden, blubbernden Blasen (Schwallen) wirken sehr geheimnisvoll; der Ursprung der Quellen wurde nie geklärt. Viele Heidelheimer lernten früher in dem kreisrunden Saalbachabschnitt bei der „**Runden Gumpe**“ schwimmen. Ebenfalls, wie „**Am Brunnenbach**“ in Untergrombach Ortsausgang Richtung Westen, stellen die Ufervegetation und der naturnahe Wasserlauf eine Besonderheit dar.

Gastronomie

In der Kernstadt sowie in allen Stadtteilen laden gepflegte Restaurants, urige Gasthöfe, Eisdielen, gemütliche Cafés und lauschige Biergärten zur Einkehr ein. Auf Wunsch berät Sie die Touristinformation gerne. Einen detaillierten Hotel- und Gastronomieführer finden Sie auf www.bruchsal-erleben.de.

Weitere Informationen

Bett+Bike Fahrradfreundlicher Gastbetrieb inkl. Fahrradverleih: Hotel Restaurant Brauerei Wallhall, Am Kübelmarkt 8, 76646 Bruchsal, Tel. 07251 72130, www.brauhaus-wallhall-bruchsal.de.

Meldungen bezüglich Beschilderung, Streckenführung o.ä. bitte an das Ordnungsamt Bruchsal, ordnungsamt@bruchsal.de, Tel. 07251 79308.

Diese Radkarte wurde in Kooperation mit der Agenda Radfahren der Stadt Bruchsal erstellt, Kontakt: Britta Brandstätter, brittbrand@web.de, Tel. 07251 9817760.

